



Unabhängig für Dresden

Pressemeldung

Dirk Hilbert startet in die nächste Runde und setzt auf Sieg.

Seine Herzensangelegenheiten bringen Dresden weiter nach vorn.

(Dresden, 04. Mai 2015)

Der amtierende Oberbürgermeister Dirk Hilbert stellt heute im Centrum Theater in Dresden seine Herzensangelegenheiten, seine Werbekampagne und den neuen Internetauftritt www.hilbert-fuer-dresden.de für die Oberbürgermeisterwahl am 07. Juni in Dresden erstmals der Öffentlichkeit vor.

„Als Oberbürgermeister werde ich alles tun, damit es den Bürgern und der Stadt heute und in Zukunft gut geht.“, sagt Dirk Hilbert. Er ist überzeugt, seine Herzensangelegenheiten bringen Dresden weiter nach vorn und ergänzt „Für das Amt des Oberbürgermeisters nach dem 07. Juni bin ich bestens gerüstet. Mit meinen Herzensangelegenheiten setze ich auf Sieg.“

(vgl. Anlage Dirk Hilbert – Meine Herzensangelegenheiten)

„Dirk Hilbert kennt sich - wie kein anderer - aus, mit Themen, die Dresden weiter nach vorn bringen“, so Jürgen Schwarz, Vereinsvorsitzender „Unabhängige Bürger für Dresden“ und er fordert alle Wahlberechtigten auf, von ihrem Wahlrecht am Wahltag oder über Briefwahl Gebrauch zu machen.

Der Verein „Unabhängige Bürger für Dresden“ e.V. verfolgt eine eigenständige und unabhängige politische Orientierung. Die Vereinsmitglieder sind bekannte Dresdner Persönlichkeiten. Anja Dietel, Thomas Dietrich, Dr. Bettina Hauswald, Frank Herrmann, Heinz Kasper, Prof. Dr. Achim Mehlhorn, Prof. Dr. Hannes Neumann, Frank Schröder, Jürgen Schwarz, Gerit Thomas, Dieter Uhlmann und Dr. Lutz Vogel unterstützen die Kandidatur von Dirk Hilbert.

(Anlage: Dirk Hilbert – Meine Herzensangelegenheiten)

Weitere Informationen zum kostenlosen Download und Abdruck: www.hilbert-fuer-dresden.de/presse

Für Rückfragen:

Jenny Engländer, Pressesprecherin, Telefon: 0151 121 50 481

Dirk Hilbert – Meine Herzensangelegenheiten:

Dresden ist meine Heimatstadt. Hier bin ich verwurzelt. Als Oberbürgermeister werde ich alles tun, damit es den Bürgern und der Stadt heute und in Zukunft gut geht. Deshalb liegen mir die folgenden vier Punkte am Herzen:

„Als Oberbürgermeister bin ich unabhängig und damit ausschließlich den Dresdner Bürgern verpflichtet.“

Was bedeutet das?

- Ich bin seit 14 Jahren Bürgermeister, mache diesen Job mit Leidenschaft. Und noch viel wichtiger: Ich weiß, wie es geht. Denn ich kenne das Rathaus in- und auswendig. Diese Erfahrungen werde ich einsetzen, um Dresden voranzubringen.
- Dresden hat eine starke Bürgerschaft. Gemeinsam mit ihr möchte ich unsere Stadt gestalten. Daher werden Bürgerentscheide nicht die Ausnahme, sondern die Regel sein. Bei Entscheidungen, die alle angehen und die wichtig für die gesamte Stadt sind, sprechen die Bürger mit! Während meiner Zeit als Oberbürgermeister werden die Bürger immer eine Stimme haben!
- Für mich ist es wichtig, dass wir wieder mehr miteinander reden. Ich werde deshalb Sprechstunden des Oberbürgermeisters im Rathaus und in den Ortsämtern und Ortschaften einrichten. Parallel werde ich das Internet für den Dialog nutzen. Wer mir schreibt, bekommt von mir eine Antwort: für Bürgeranfragen und Anliegen wird direkt mein Büro zuständig sein.
- Nur eine motivierte Verwaltung ist auch ein guter Dienstleister für die Dresdner Bürger. Für die notwendigen Rahmenbedingungen werde ich künftig sorgen. Das heißt für mich auch, dass die Arbeit im Rathaus wieder allen Mitarbeitern Spaß machen muss.

**„Dresden ist eine lebenswerte und wachsende Stadt. Beides gehört für mich zusammen.“
Was bedeutet das?**

- Dresden wächst dynamisch. Nach meiner Ansicht werden wir in naher Zukunft 600.000 Einwohner sein. Eine wachsende, bedeutende und europäische Stadt mit internationalem Flair. Das ist gut für uns! Deshalb werde ich gemeinsam mit möglichst vielen Bürgern an einer Strategie für das Dresden 2030+ arbeiten. Ziel ist es, ein Konzept für ein Dresden der Zukunft zu schaffen, das attraktiv ist – für die lokale Wirtschaft, für Investoren, für neue Bürger aber vor allem für die Menschen, die schon lange hier zu Hause sind.
- Dresdens Kultur ist einzigartig und weltweit berühmt. Aber wir dürfen uns nicht auf dem Bestehenden ausruhen. Wir haben mit dem Kulturpalast und dem Kraftwerk Mitte bald neue, attraktive Kulturzentren. Sie gilt es, mit Leben zu füllen, Kreativität Raum zu geben – und touristisch zu vermarkten!
- Eines meiner wesentlichen Ziele ist es, junge Familien dabei zu unterstützen, für sich selbst Eigentum zu schaffen. Denn ich bin davon überzeugt, dass das eine starke Bindung an die Stadt – und gleichzeitig Sicherheit für das Alter schafft. Konkret heißt das: Städtische Zuschüsse für Familien zum Erwerb von Wohneigentum.
- Dresden braucht attraktiven und weiterhin bezahlbaren Wohnraum. Daher werde ich dafür sorgen, dass wir künftig stärker Flächen für neue Wohnungen ausweisen. Für Investoren werde ich parallel in der Verwaltung einen Service schaffen, der die Genehmigungsverfahren bündelt. Ziel ist es hier, Entscheidungen zu beschleunigen.
- Dresden ist eine grüne Stadt. Dafür sind wir bekannt – das werden wir ausbauen: mit unseren vielen grünen Oasen in der Stadt, mit dem innerstädtischen Kleingartenwesen und mit der weiteren Ausgestaltung des ökologischen Netzes.
- Mein Ziel ist es, dass Dresden 2025 Kulturhauptstadt Europas wird. Als Oberbürgermeister werde ich die Bewerbung mit allen Kräften unterstützen.
- Sport ist nicht nur für mich, sondern auch für viele Dresdner eine Herzensangelegenheit. Als Oberbürgermeister werde ich den Breitensport weiter fördern. Im Spitzensport konzentrieren wir uns auf unsere Stärken und bauen sie aus – hier dürfen wir uns nicht verzetteln. Für mich gehören dazu beispielsweise Rudern, Shorttrack – und das klare Bekenntnis zu den DSC-Volleyballerinnen, den Eislöwen und Dynamo!
- Kurze Wege für ältere Beine! Mit einer intelligenten Stadtentwicklung werde ich dafür sorgen, dass Angebote für Einkauf, Gesundheit und Kultur auf kurzen Wegen erreichbar sind.

„Dresden geht es gut, wenn es Dresdens Wirtschaft gut geht! Vollbeschäftigung bis 2022 heißt mein Ziel.“

Was bedeutet das?

- Als Wirtschaftsbürgermeister sorge ich seit 14 Jahren für eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der Stadt. In dieser Zeit sind mehr als 35.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstanden.
- Eine starke lokale Wirtschaft ist das Rückgrat für den Wohlstand in Dresden. Für mich sind das vor allem unsere kleinen und mittelständischen Unternehmen – unser Handwerk, das Gewerbe und der Dienstleistungssektor, aber auch Start-Ups.
- Meine Formel lautet:
Wachsende Wirtschaft = wachsende Stadt = Wohlstand für Dresden.
- Ich setze auf die Unternehmer, die schon in der Stadt aktiv sind. Sie will ich gezielt beim Wachstum vom kleinen Unternehmen zum Mittelständler und vom Mittelständler zum internationalen Champion unterstützen – mit meinem Wirtschaftsservice, internationalen Kontakten und dem Engagement für den Nachwuchs an Fachkräften. Das sichert bestehende Jobs in der Stadt und schafft kontinuierlich neue.
- Im Marketing für die Stadt müssen wir neue Wege gehen, wenn Dresden sich im internationalen Wettbewerb behaupten will. Marketing ist für mich eine Investition in unsere Zukunft. Deshalb bin ich davon überzeugt, dass wir hier deutlich mehr Geld als bisher in die Hand nehmen müssen.
- Ich werde die Dresdner Wirtschaft und die Wissenschaft noch stärker verzahnen, um das hier vorhandene Know-how in wirtschaftlichen Erfolg umzuwandeln – und zwar hier in Dresden. Mir geht es darum, viele anspruchsvolle Jobs in unserer Stadt anzusiedeln. Bei Ansiedlungen setze ich in erster Linie auf die Ansiedlung von Forschungsabteilungen von Unternehmen, die bereits mit unseren Wissenschaftseinrichtungen kooperieren und die spätere Umsetzung von Pilotprojekten in Dresden.
- Als Oberbürgermeister werde ich Innovationen und kreative Ideen fördern. Wir werden Neuentwicklungen aus der Dresdner Wirtschaft und Wissenschaft als Pilotanwendungen im öffentlichen Raum einsetzen. Man muss in der Stadt auch sehen, welche Innovationskraft wir in Dresden haben!
- Wohlstand für Dresden basiert auf zwei Säulen: einer starken lokalen Wirtschaft und einer verantwortungsvollen städtischen Haushaltsführung. Denn – davon bin ich zutiefst überzeugt: „Wir können nur das ausgeben, was wir erwirtschaften.“ Deshalb wird es mit mir als Oberbürgermeister keine Neuverschuldung geben.

**„Bildung und Wissen sind unser größter Schatz.“
Was bedeutet das?**

- In Dresden entsteht ein hochmodernes Schul- und Kitanez, das beste Lernbedingungen schafft. Die finanziellen Weichenstellungen dafür habe ich als amtierender OB bereits 2011 auf den Weg gebracht.
- Aber Gebäude und Ausstattung sind nicht alles. Mir ist wichtig, dass Wissenshunger, Forscherdrang und Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik von klein auf gefördert werden. Denn junge kluge Köpfe sind unsere wichtigste Ressource.
- Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Dresden soll auf lange Sicht attraktiv für junge Familien und Fachkräfte sein. Gleichzeitig schaffen wir so einen sehr guten Startpunkt für die berufliche Entwicklung unserer jungen Dresdner. Und wir sichern so die Zukunft unserer lokalen Wirtschaft ab.
- Eine der größten Herausforderungen in den nächsten Jahren wird es sein, genügend Menschen für eine Berufsausbildung und für das lebenslange Lernen zu begeistern – sowohl im Handwerk, als auch im Gewerbe. Die Initiativen der Kammern werde ich aktiv unterstützen.
- Als Oberbürgermeister werde ich das außerschulische Angebot noch weiter ausbauen – sowohl in der Breiten- als auch in der Begabtenförderung. Ich setze auf den Ausbau von Formaten wie Schule-Wirtschaftskooperationen, Schülerlabore oder Erlebnisangebote in unseren Museen und die Lange Nacht der Wissenschaften.
- Musische Bildung ist seit jeher Teil der Dresdner Bürgergesellschaft; sie prägt die Stadt und ihre Einwohner. Deshalb ist es mein Ziel, die musische Früherziehung zu fördern. Jede städtische Kultureinrichtung wird ein Angebot für Schulen und Kitas entwickeln.
- Zu einer gut ausgebildeten Persönlichkeit gehören für mich auch gesellschaftliche und interkulturelle Fähigkeiten. So wird jede Schule die Möglichkeit bekommen, Austauschprojekte in den Dresdner Partnerstädten zu verwirklichen.